

Amtliche Mitteilungen



Nachrichten aus dem Rathaus



Änderung des „Preisblattes Wasserversorgung“

Der Verbandsgemeinderat hat in der Sitzung am 24. November 2009 eine Erhöhung der Wasserentgelte ab 1. Januar 2009 und die dazu notwendige Änderung des „Preisblattes Wasserversorgung“ beschlossen. Das Preisblatt wird in der geänderten Fassung nachstehend bekanntgemacht.

Preisblatt

in der Fassung des Beschlusses der Verbandsgemeinderates vom 24. November 2009

Anlage I zu den Zusätzlichen Vertragsbedingungen Wasserversorgung

- ZVBWasserV - der Verbandsgemeinde Gerolstein vom 01.12.2001

§ 1

Jahresgrundpreis (§ 16 ZVBWasserV)

1. Der Jahresgrundpreis beträgt

a) bei Wasserzählern mit einer Verbrauchsleistung

	Nettoentgelt EUR	Ums. St 7% EUR	Bruttobetrag EUR
Qn 2,5	30,00	2,10	32,10
Qn 6	54,00	3,78	57,78
Qn 10	108,00	7,56	115,56

b) bei Wasserzählern mit einer Nennweite

bis DN 50	192,00	13,44	205,44
bis DN 80	264,00	18,48	282,48
bis DN 100	348,00	24,36	372,36
bis DN 150	420,00	29,40	449,40

2. bei Verbundzählern wird für die Berechnung des Jahresgrundpreises der Nenndurchfluss des Hauptzählers zugrunde gelegt und der oben genannte Grundpreis verdoppelt.

3. Bei Wasserzählern mit einer Nennweite über DN 150 wird der Jahresgrundpreis besonders vereinbart.

§ 2

Arbeitspreis (§ 17 ZVBWasserV)

1. Der Arbeitspreis beträgt je cbm 1,18 EUR 0,08 EUR 1,26 EUR

2. Für Großabnehmer gilt folgender Sondertarif:

Verbrauch bis 50.000 cbm	100 %
für den Verbrauch von 50.001 - 100.000 cbm	90 %
für den Verbrauch von 100.001 - 150.000 cbm	85 %
für den Verbrauch von 150.001 - 200.000 cbm	80 %
für den Verbrauch von 200.001 - 300.000 cbm	75 %
für den Verbrauch von 300.001 - 400.000 cbm	65 %
für den Verbrauch von 400.001 und mehr	50 %

des Arbeitspreises zu 1.

§ 3

Baukostenzuschüsse (bei Anschluss an das Versorgungsnetz)

bei Anschlüssen an Versorgungsleitungen, die bis zum 31.12.1980 hergestellt worden sind, (§ 4 ZVBWasserV)

	EUR	Ums.St 7 %	Brutto
je qm Grundstücksfläche	0,51 EUR	0,04	0,55
je cbm umbauter Raum	0,31 EUR	0,02	0,33

§ 4

Die Umsatzsteuer wird im Gebührenbescheid gesondert ausgewiesen.

§ 5

Die Bestimmungen des allgemeinen Abgabenrechts (AO) finden analog Anwendung.

§ 6

Inkrafttreten

Die Anlage I zu den ZVBWasserV gilt ab 01.01.2010.

Gerolstein, den 25. November 2009
gez. Matthias Pauly, Bürgermeister

Verbandsgemeinderat beschließt Haushalt 2009 – Sparkurs unabdingbar

Schwerpunkt der letzten Sitzung des Verbandsgemeinderates im Jahr 2009 waren das Investitionsprogramm für die Jahre 2010 bis 2013 sowie die Beratung des Haushaltes 2010. Bürgermeister Matthias Pauly erläuterte die Eckdaten.

Entgegen der ursprünglichen Erwartung, dass die Kreisumlage nur um 0,90 %-Punkte auf 40 % erhöht werden sollte, wird die Kreisverwaltung dem Kreistag eine Erhöhung auf 42,50 % vorschlagen. Die Erhöhung wurde mit dem drastisch gestiegenen Defizit bedingt durch höhere Ausgaben im Sozialbereich und der Einnahmeausfälle bei den Umlagegrundlagen begründet.

Für die verbandsangehörigen Gemeinden bedeutet dies eine Mehrbelastung von 255.180 € und für die Verbandsgemeinde von 22.620 €. Um die Entscheidungs- und Handlungsspielräume der Gemeinden nicht noch weiter einzuengen, wurde vom Verbandsgemeinderat einstimmig beschlossen, die im Haushaltsplan mit 45 % eingeplante Verbandsgemeindeumlage um 2,5 % auf 42,50 % abzusenken, damit die Mehrbelastung durch die höhere Kreisumlage für die Ortsgemeinden vollständig kompensiert wird und ihnen 15 % der eigenen Steuereinnahmen verbleiben.

Der VG-Umlagesatz steigt damit gegenüber dem Vorjahr lediglich um 0,50 %-Punkte.

Die Senkung der VG-Umlage hat erhebliche Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt. Erstmals in der Geschichte der Verbandsgemeinde weist der Haushaltsplan einen Fehlbetrag aus (-390.000 €).

Das Gesamtvolumen des Haushaltes 2010 beträgt rd. 8,6 Mio. €. Damit liegt er Plan rd. 900.000 € unter den Ansätzen des Vorjahres.

Bürgermeister Matthias Pauly betonte, dass die Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise sich zunehmend auf die kommunalen Haushalte auswirke. Die derzeitige Rezession reiße tiefe Löcher in der Haushalte der Kommunen. Insbesondere die Einnahmeseite entwickle sich aufgrund sinkender Steuereinnahmen negativ. Innerhalb der Verbandsgemeinde gehe die Steuerkraft um rd. 1 Mio. € zurück. Von den 13 verbandsangehörigen Kommunen kann im kommenden Haushaltsjahr lediglich eine Ortsgemeinde den Haushalt aus laufenden Einnahmen ausgleichen.

Gleichzeitig mit den rückläufigen Erträgen müssen die Kommunen damit rechnen, durch ein Anwachsen der Aufwendungen im sozialen Bereich zusätzlich belastet zu werden.

Im Hinblick auf die negativen Finanzdaten ist ein striktes Sparprogramm in allen Bereichen des Verbandsgemeindehaushaltes erforderlich. Die Verwaltung hatte in den letzten Wochen den Haushalt 2010 intensiv vorbereitet und gewissenhaft das Sparpotential analysiert. Für Bürgermeister Matthias Pauly macht es allerdings keinen Sinn, alle Ansätze zu kappen und bedingungslos auf Sparen zu setzen. Wo heute gekürzt werde, zahle man morgen möglicherweise eine höhere Rechnung.

Dass vor diesem Hintergrund weiterer Spardruck besteht, verstehe sich von selbst. Die Verwaltung wird beim Vollzug des Haushaltsplanes in allen Bereichen weiter versuchen, die Ausgaben zu minimieren bzw. die Einnahmen zu verbessern.

Im Finanzhaushalt sind investive Auszahlungen von 697.480 € geplant. Der größte Ausgabenblock hierbei ist die Sanierung des Hallenbades mit 230.000 €, gefolgt von der Erweiterung des Kindergartens Pelm mit 180.000 €. Das Hallenbad ist in die Jahre gekommen, es sind dringende Sanierungsmaßnahmen erforderlich. Insgesamt wurden diese mit 340.000 € ermittelt. Der Restbetrag soll in 2011 zur Verfügung gestellt werden.

Die Erweiterung des Kindergartens Pelm ist für die Verbandsgemeinde kostenneutral. Der nach Abzug der Zuschüsse verbleibende Eigenanteil wird von den am Kindergarten beteiligten Ortsgemeinden getragen.

Zur Mitfinanzierung der Investitionsausgaben ist eine Kreditaufnahme von 499.800 € notwendig. Hiervon entfallen 77.730 € (zinslos) auf die im Rahmen des Konjunkturprogramms II vorgesehenen Sanierungsmaßnahmen im Kindergarten Pelm. Bei gleichzeitiger Tilgung von 379.760 € führt dies zu einem Schuldenanstieg von 120.040 €. Der Schuldenstand steigt damit in 2010 voraussichtlich auf rd. 6,13 Mio. €. Der Schuldendienst belastet den Haushalt mit insgesamt 629.140 €.

Bei der Beratung des Haushaltsplanes wurde von den Fraktionen betont, dass vor allem im Bereich der Schulen weitere Investitio-